J. N. 170.150

An Seine Hochwohlgeboren

den Herrn Dr. Constantin Wurzbach

Vorstand der administrat. Bibliothek im
k. k. Ministerium des Innern
dahier.

Euer Hochwohlgeboren

erlaube ich mir hierdurch meinen verbind-
lichsten Dank zu sagen für die in
Ihrem geehrten Schreiben vom gestrigen
Tage enthaltene freundliche Mitthei-
lung.

Es bedarf keiner der ausdrücklichen
Versicherung, daß ich mich durch den Wunsch
des Reichsrathes und Staatssecretairs
Baron von Korff in Sanct Petersburg
hochgeehrt fühle, und daß es der Wiener
Staatsdruckerei zur größten Auszeichnung
gereichen würde, denselben in der ein-
gehendsten Weise zu entsprechen und
für die Bibliothek Seiner Majestät des
Kaisers nicht nur eine reichhaltige Aus-
wahl, sondern eine ganz vollständige
Sammlung von Proben der in der hiesigen

k. k. Anstalt cultivirten Kunstzweige zur Verfügung zu stellen, wie solche in den sogenannten polygraphischen Apparate ent- halten sind und in dieser Gestalt bereits Seiner Majestät dem Könige von Preussen als ein Geschenk Seiner Majestät unsers Kaisers durch mich übermittelt würde.

Dazu bedarf es allerdings einer höhe- ren Genehmigung im Wege meines Chefs, Seiner Excellenz des Herrn Finanzministers. Es würde daher erwünscht sein, wenn Herr Reichsrath und Staatssecretair Baron von Korff sich in einer directen Zuschrift an mich wenden wollte, damit ich meiner Eingabe an Seine Excellenz den Herrn Finanzmini- ster dieses Schreiben aus Petersburg zur Motivirung meines Antrages beilegen könnte.

Indem ich Sie bitte, dies nach Petersburg mitzutheilen, eventl. vorliegende Zeilen dorthin zu übersenden zeichne ich mit vollkommener Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

Auer

Wien 23 Jan. 1856.

k. k. Regierungsrath

WIENER STADTBIBLIOTHEK
3

Auer

23. 1. 1856